



**Marianne Burkert-Eulitz**

**Dr. Turgut Altug**

**Canan Bayram**

MITGLIEDER DES ABGEORDNETENHAUSES VON BERLIN

## **Abgeordnetenhaus von Berlin**

Niederkirchnerstr. 5  
10111 Berlin

fon: (+4930) 2325-2461  
fax: (+4930) 2325-2409

E-Mail:

marianne.burkert-eulitz@gruene-fraktion-berlin.de  
turgut.altug@gruene-fraktion-berlin.de  
canan.bayram@gruene-fraktion-berlin.de

**Akzente-Sozial UG**  
**Geschäftsführer**  
**Herrn Ralf Kuhirt**

**Motzener Straße 5**  
**12277 Berlin**

vorab per E-Mail an:  
rk@dieakzente-sozial.de

Berlin, den 22. März 2016

Sehr geehrter Herr Kuhirt,

uns sind Missstände in den von Ihnen betriebenen Unterkünften für Geflüchtete zur Kenntnis gelangt. Dabei handelt es sich um Folgende:

1. Mangel in der Qualität und Quantität des Essens,
2. Unzureichender Personalschlüssel bzw. fehlendes qualifiziertes Personal,
3. Unzureichende Menge von Hygieneartikeln,
4. Fehlende Versorgung mit Waschmaschinen bzw. Wäschewaschgelegenheiten,
5. Fehlende Trennwände und Schließfächer,
6. Unzureichende hygienische Maßstäbe.

Diese Missstände sollen über einen längeren Zeitraum bestehen und seitens des Landesamtes für Gesundheit und Soziales zum Teil aktenkundig sein. Ihnen sollen Fristen zur Abhilfe, teilweise erfolglos, gesetzt worden sein.

Teilweise sollen die Mängel von ehrenamtlich Aktiven vor Ort geltend gemacht worden sein. In der Folge haben Sie gegenüber der Initiative „Kreuzberg Hilft“ ein Hausverbot erteilt. Durch ein Hausverbot gegenüber einer in Kreuzberg aktiven zivilgesellschaftlichen Gruppe haben Sie sich, unseres Erachtens nach, für den Betrieb einer Unterkunft für Geflüchtete disqualifiziert. Denn dieses Hausverbot dient dazu, mögliche Zeugen bei rechtswidrigem Betrieb der Unterkunft auszuschalten. Dies ist weder mit der vom Land Berlin und vom Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg erwünschten Willkommenskultur noch mit den Vorgaben des Landesamtes für Gesundheit und Soziales vereinbar.

Daher fordern wir Sie auf,

**umgehend das Hausverbot gegen „Kreuzberg hilft“ aufzuheben.**

Sollte das pauschale Hausverbot gegen alle Mitglieder von „Kreuzberg hilft“ nicht aufgehoben werden, werden wir uns als Grüne Abgeordnete aus Friedrichshain-Kreuzberg für einen Betreiberwechsel der von Ihnen betriebenen Unterkünfte für Geflüchtete einsetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Marianne Burkert-Eulitz

Turgut Altug

Canan Bayram